

von Risch], und Catharina Kost in der Sonderey  
[=Sonderi].

Von Erster Ehe seind wider zuo 200 gl. Erb Jacob  
undt Bernardt Schreiber [=Schriber, beide von  
Gangolfswil].

Zuo wüssen das obgamelte Fünff Erben, denen so die 390 gl. 31 ss  
beziehen, annoch von dem Leibding sollen geben  
55 gl. baar oder auff Martini [=11. November] 1718  
sambt dem gebührenden Zins.

Die Löhn von den 390 gl. 31 ss sollen die Erben  
bezahlen jeder 1 gl. 5 ss, macht zuosammen 3 gl. 15 ss

Die 5 Erben des Leibdings jeder 22 ss 3 a thuot 2 gl. 20 ss

Jacob und Bernardt Schreiber jeder 1 gl. 10 ss macht 2 gl. 20 ss

Summa 8 gl. 15

Alles getreulich nach der Statt Zug undt vogtey Gangoldtschweihl alten  
gwohnheiten brauch und rechten.

Demme zuo wahren Urkhund ist disere Erbs Erörtherung durch die Cantz-  
lei der Statt Zug gefertiget, und mit des ... Herren [Johann] Michael  
Schell der Zeit[!] Obervogt zuo Gangoldtschweihl angebohrnen Secret  
Jnsigell verwahrt und geben worden ...

[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben  
der Zeit Stathschreiber"

1) Gangolfswil war eine Vogtei der Stadt Zug.

Kopie - AH 89, 111-112 - Blatt 112<sup>f</sup> leer

55

1719 September 2.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER STADT  
ZUG]

"Haben die mein Gnädig Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der  
Stadt Zug] einhellig Erkant, das Herr Rathsh[err] Carl Antoni Letter  
in nahmen des Beat Joseph **Brandenbergs** dem Salomon Possart [=Bossard,  
beide von Zug] ... [50] gulden behändiggen. Als welche Summa Er H.  
Khornh[err der Stadt Zug, Karl Anton Letter] widerumb an der sogenambt  
Wienacht Rächnung zue fordern haben Solle ...

[gez.] Heinrich [Damian Leonz] Zurlauben  
Statschreiber"

"Auff hüt den 14. Herbstmont des 1719 hab ich von dem Herr [Karl] Anthoni Letter  
des raths dy 50 gl. an baren gält pfangen ich Sallmon Bossert".

Original, mit Quittung von Salomon Bossard - AH 89, 113